



Fenstersturz zu Prag 1618, zwischen 1633 und 1738

> Organisation

Projekt C11 des Exzellenzclusters: „Gewaltverzicht religiöser Traditionen“

Prof. em. Dr. Dr. Karl Gabriel

Institut für Christliche Sozialwissenschaften

Dr. habil. Christel Gärtner

Nachwuchsgruppenleiterin der Graduiertenschule am Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Projekt C21 des Exzellenzclusters: „Die Legitimität des religiösen Pluralismus“

Prof. Dr. Detlef Pollack

Lehrstuhl für Religionssoziologie

pollack@uni-muenster.de

Tel. +49 251 83-23380

> Ort

Tagung

Stadthotel Münster

Aegidiistraße 21, 48143 Münster

Abendvorlesung

Fürstenberghaus, Hörsaal F5

Domplatz 20-22, 48143 Münster

> Anmeldung

bis 08.04.2011

Angelika Reerink, areer_01@uni-muenster.de

Eine Veranstaltung des Exzellenzclusters „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und Moderne“ der WWU Münster. Dem Forschungsverbund gehören gut 200 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen und elf Ländern an. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis zwischen Religion und Politik von der Antike bis zur Gegenwart und von Lateinamerika über Europa bis in die arabische und asiatische Welt. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den deutschlandweit 37 Exzellenzclustern der einzige zum Thema Religionen. Bund und Länder fördern das Vorhaben im Rahmen der Exzellenzinitiative bis 2012 mit 37 Millionen Euro.

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1-4

48143 Münster

Tel. +49 251 83-23376

Fax +49 251 83-23246

religionundpolitik@uni-muenster.de



Bildnachweis: wikipedia, Buchmalerei, Hugo von Cluny, Heinrich IV. und Mathilde von Tuszien, um 1115 AD, wikipedia

Tagung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

> Die Ausdifferenzierung von Religion und Politik

Soziologische Annahmen und historische Befunde

14. bis 16.04.2011





Emanuel Leutze, *Washington Crossing the Delaware*. 1851

› Die Ausdifferenzierung von Religion und Politik

Die Säkularisierungsthese gehört zum Kernbestand soziologischer Theorieentwürfe. In den letzten Jahren und Jahrzehnten nimmt jedoch die Kritik an ihren Grundannahmen zu. In Frage gestellt werden nicht nur ihr teleologischer und deterministischer Charakter und ihre normativen und eurozentrischen Implikationen. Kritik wird auch an ihren empirischen Behauptungen und ihren theoretischen Voraussetzungen und dabei insbesondere am Theorem der funktionalen Differenzierung geübt.

Ziel der Tagung ist es, eine der heute am häufigsten kritisierten Meistererzählungen der klassischen Moderne auf den Prüfstand der Historie zu stellen und in empirischer und theoretischer Hinsicht auf ihre Validität zu überprüfen. Dieser Test soll nicht im interkulturellen Vergleich erfolgen, der für die Behandlung der aufgeworfenen Frage ebenfalls in Frage käme, sondern im historischen Vergleich, denn die Säkularisierungsthese ist zuallererst eine historische These und muss daher auch vor allem historisch untersucht werden. So bietet die historische Analyse die Gelegenheit herauszufinden, auf welche Art und Weise sich das Verhältnis von Religion und Politik in den vergangenen Jahrhunderten verändert hat und ob es in der Tat berechtigt ist, von einer zunehmenden Differenzierung der beiden sozialen Sphären zu sprechen.

› Programm

Donnerstag, 14.04.2011 | ab 14:00 Uhr

Einführung in das Thema
Christel Gärtner, Münster

Erster Analyseschritt: Der Investiturstreit (1056-1122)
Moderation: Karl Gabriel, Münster
Kommentar: Otto Gerhard Oexle, Göttingen

Soziologischer Impuls

Der Investiturstreit und seine Folgen –
Differenzierung und Säkularisierung?
Hartmann Tyrell, Bielefeld

Historische Analyse

Libertas ecclesiae: Anfänge der Säkularisierung im Investiturstreit?
Gerd Althoff, Münster

Gregor VII. und die Könige: Auf dem Weg zur Hierokratie?
Wilfried Hartmann, Tübingen

Von der Säkularisierung zur Desakralisierung: Ausdifferenzierung
in Theologie, Recht und Politik im Spätmittelalter
Sita Steckel, Münster/Cambridge, MA

Abendvorlesung | Fürstenberghaus | Hörsaal F5 | 20:00 Uhr

Gefährliche Prozessbegriffe: Eine Warnung vor der Rede von
Differenzierung, Rationalisierung und Modernisierung
Hans Joas, Freiburg/Chicago

Freitag, 15.04.2011 | ab 09:00 Uhr

Zweiter Analyseschritt: Das Konfessionelle Zeitalter
(16./17. Jahrhundert)
Moderation: Detlef Pollack, Münster
Kommentar: Barbara Stollberg-Rilinger, Münster

Soziologischer Impuls

The Confessional Era: A Secular Age?
Philip S. Gorski, Yale University

Historische Analyse

The attack on or also the era of the end of the Constantinian
epoch of the Christian Church?
Robert von Friedeburg, Rotterdam

Strafpredigten: Recht und Religion im 18. Jahrhundert
André Krischer, Münster

Freitag, 15.04.2011 | ab 15:00 Uhr

Dritter Analyseschritt: Aufklärung, Französische Revolution,
Amerikanische Revolution: Der Ursprung der Menschenrechte
und ihre Universalisierung nach 1945
Moderation: Karl Gabriel, Münster
Kommentar: Hans Joas, Freiburg/Chicago

Soziologischer Impuls

Religionsfreiheit – ein neuzeitliches Differenzierungsmuster
und seine Entstehung
Matthias Koenig, Göttingen/Toronto

Historische Analyse

Differenzierung und Entdifferenzierung von Religion und Politik
als Wurzeln von Menschenrechten
Wolfgang Reinhard, Erfurt

Religiöser Ursprung der Menschenrechte –
eine verfehlte Ätiologie?
Daniel Bogner, Münster

Von spezifischen Christenrechten zu allgemeinen Menschen-
rechten? Zur Genese, Definition und Durchsetzbarkeit
universeller Menschenrechte in der internationalen Ordnung,
1780 – 1950
Christian Müller, Münster

Samstag, 16.04.2011 | ab 09:00 Uhr

Vierter Analyseschritt: Das lange 19. Jahrhundert und die
rechtliche Trennung von Kirche und Staat
Moderation: Christel Gärtner, Münster
Kommentar: Franz-Xaver Kaufmann, Bielefeld

Soziologischer Impuls

Das 19. Jahrhundert: Zeitalter der Säkularisierung oder
widersprüchlicher Entwicklungen?
Karl Gabriel, Münster

Historische Analyse

Säkularisierung und Sakralisierung im 19. Jahrhundert
Olaf Blaschke, Trier

Separation of Church and State: an elusive (illusiv?) Ideal
Hugh McLeod, Birmingham

Säkularisierung als Entkirchlichung: Trends und Konjunkturen in
Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert
Antonius Liedhegener, Luzern

Abschlusskommentar
Detlef Pollack, Münster

Schlussdiskussion